

D Wiehnachtstube

Text: Lilian Fankhauser-Lobsiger

Figuren und Szenenbilder: Barbara Ruf-Marti und Ruth Erne-Krummen

Foto: Peter Ruf-Marti



Dr Finger ufem Lüti, luegt d Mia ds Stägehüüs ab. Si ghört Schritte. Jitz chunnt er also doch o, der Leo.

D Mia bsuecht d Hanna gäng zäme mit em Leo. Aber hüüt isch dr Leo uf em Wäg hei vor Schuel toube worde u het am Egge gwartet, bis si alleini witterglüffe isch. U das nume, wüll si gseit het, syni Jagge gfalli ihre nid. Warum het er se de überhoupt derna gfragt, wener d Antwort gar nid wott ghöre?

Sälber dschuld! Obwohl si ne uf der Stäge ghört cho, wartet si nid u drückt mit em Finger fescht uf ds Lüti. Söller halt chlei pressiere, das gscheht ihm rächt!

Hinger der Türe ghört d Mia Schritte. Es geit gäng es Wyli, bis d Hanna uftuet. Vom Alter här chönnt d Hanna ihres Grosi sy. Aber si sy nid verwandt. D Hanna isch ihri Nachbere.

D Mia isch froh, dass d Hanna hie wohnt: Si het gäng Zyt. Si lost zue, we d Mia öppis z verzelle het. U ging git s es Tassli Tee u öppis Feins zum Knabbere. Hüüt schmökts nach früscht bachne Wiehnachtsgüetzi.

Chychend steit jitz o dr Leo näb ihre. Da tuet d Hanna scho d Türe uf. Si het wie immer ihre blüemlet Schurz anne u luegt verschmitzt zwüschem Leo u dr Mia hin u här. «Aha, heit dir gschmöckt, dass i güetzelet ha? Chömit ine, dir weit sicher cho probiere!»

Dr Leo geit voraa id Stube u d Mia hocket wohl oder übel näb ihm ab. Het äch d Hanna gmerkt, dass öppis nid ir Ornig isch zwüsche ihne? D Mia het ds Gfühel, d Hanna heigi se bim Inecho prüefend gmuschteret.

Ersch jitz gseht si, dass ufem Stubetisch e Adväntschranz steit. Schöni roti Cherze uf grünem Chriis, guldigi Fäde, Orangeschibe. U: e Tube us wyssem Ton. E Vogu uf emene Adväntschranz? Das het si no nie gseh. «Warum hesch du e Tube uf dim Adväntschranz?», wott si drum wüsse, wo d Hanna mit em Teegschiir us der Chuchi chunnt.

«Das isch mini Wiehnachtstube. Heit dir de die no gar nie gseh bi mer?» Beidi Ching schüttle der Chopf. «Di hani als Meitschi gschänkt übercho, u sider holi se ir Adväntszyt jedes Jahr us em Chäller u stelle se uf.»

«Aber Hanna, warum de e Tube?», tuet jitz o dr Leo ds Muul uf.

«Heit dir de no nie vor Wiehnachtstube ghört?», fragt si zrüg.

«Nei!» Wieder schüttle beidi dr Chopf.

«Ja, de wirds höschti Zyt!» D Hanna faht a verzelle: «Die Tube gitts scho ganz lang. Scho em Afang vor Wält isch si da gsi. Ihri Ufgab isches, de Lüt z hälfe.

We öpper truurig isch, hocket si ihm uf d Schultere u tuet ihm e tröschliche Gedanke ids Ohr chüschele. We öpper wüetig isch, fächlet si ihm mit ihrne Flügu chlei chüeli Luft zue. We öpper nid wyter weiss, flügt si vorus u zeigt ihm d Richtig a. U we zwöi zäme es Gsturm hei, redt si ne i ds Härz ine, für dass si mitenang tüe rede.»

«We zwöi es Gsturm hei...» Bi dene Wort luegt d Mia us em Ougewinku zum Leo übere.

Dä runzlet d Stirne. «Hanna, e Tube gurret doch, die cha gar nid rede!»

D Hanna lachet. «Du hesch natürlich rächt. E normali Tube cha üsi Sprach nid rede. Aber das isch ke normali Tube. Das isch e göttlechi Tube. Me cha se mit de Ouge nid gseh u mit de Ohre nid ghöre, aber si isch glych da. Weisch, Leo, für die Tube z verstah, brucht me äbe ds Härz. Si isch der guet Geischt bi allne Mönsche. Si erinneret üs a üsi guete Site, a üses Mitgfühel u üsi Hilfsbereitschaft.»

D Hanna überleit. Nare churze Pouse fahrt si wyter: «D Tube uf mim Chranz, das isch d Wiehnachtstube. Aber uf dr wyte Ärde het dä guet Geischt ganz verschiedeneni Näme. Jedi Religion verzellt vo ihm. U so, wie mir Wiehnachte fyre, het jedi Religion ihrer egete Fescht, wo d Mönsche der Gottesgeischt dermit tüe fyre. U weisch, es spielt gar kei Rolle, wele Name mir dr Gottestube gä, si chüschelet üs allne ihrer Fridenswort i ds Ohr, ganz glych, wie mir ihre säge.»

«Aber Hanna!» Dr Leo schüttlet ungeduldig dr Chopf. «Deswäge chume ig jitz gäng no nid drus, warum du dere Tube Wiehnachtstube seisch.»

D Hanna lachet u nickt. «Du hesch rächt, Leo, i ha ja dini Frag no gar nid beantwortet! Dir wüsst, warum mir Wiehnachte fyre, oder?»

Jitz isch es dr Leo, wo nickt. «Klar, das isch dr Geburtstag vom Jesus.»

«Genau. U weisch, wo dr Jesus isch uf d Wält cho, hei d Maria u der Josef ihres Chindli voll Fröid id Arme gno. U da isch di göttlechi Tube o em Jesusching uf d Schultere gfloge. Vo denn a het s d Maria u dr Josef dünkt, als heigi ihres Ching ganz bsundregi inneri Ohre, für dr Tube zue z lose. So isch d Wiehnachtstube zu ihrem Name cho.»

D Hanna macht e Pouse u de fragt sie d Ching: «Wüsst dir eigentlich, wär dr Jesus isch gsi?»

Jitz bleibt s no einisch e Momänt still am Tisch. D Mia dänkt nache u dr Leo schynbar o. «E Ma, wo angerne gärn ghulfe het, oder?», seit d Mia nach emene Wyli.

«Dr Päppu verzellt üs drum mängisch us der Chinderbibu e Gschicht. Einisch isch dr Jesus e Ma ga bsueche, wo süsch niemer öppis mit ihm het wölle z tüe ha. Es anders Mal het er emene blinde Ma ghulfe, dass dä wieder het chönne gseh. U einisch het är gmacht, dass alli Lüt öppis z Ässe übercho hei.»

«Poz tuusig, Mia, du kennsch ja scho veiechlei viel Gschichte übere Jesus. Ja, es isch, wie du seisch. Är het de Lüt ghulfe, d Hoffnig nid z verlüüre. U so hei o em Jesus siner Fründe gly einisch gmerkt, dass di göttlechi Tube u är es bsundrig guets Gspann sy.

«So!» D Hanna grift zum Teechrueg. «Jitz hei mir vor luter Rede fasch ds Tee vergässe. U nes Mailänderli gits natürlich o no derzue.» Bim Yschänke faht s fein nach Münze, Zimet u Öpfumoscht afah schmöcke. Mmh! Es isch eifach schön bir Hanna.

Wo d Mia nam erschte Schluck wieder ufluegt, gseht si, dass d Hanna dr Leo u seie nachdänklich aluegt. «Chönntis sy», seit si schliesslich, «dass o dir beidi d Hilf vor Wiehnachtstube chönntit bruche?»

D Mia fühlht sich ertappt.

«Was isch de los?», fragt d Hanna, «isch öppis passiert?»

Wo d Mia zum Leo übereluegt, gseht si, dass dä fischer uf sis Teetassli abeluegt.

«Leo?» D Hanna git nid so schnäll uf. Ändlich luegt dr Leo uf.

«D Mia het mi usglachet u gseit, myni Jagge sig hässlich.»

Empört dräät sich d Mia zum Leo übere. «Aber Leo, i ha di doch nid usglachet. Du hesch mi doch gfragt, ob mir dyni Jagge gfalli! Warum fragsch de, we ds glych nid wosch ghöre?»

Da schaltet sich d Hanna i. «Leo, warum isch de das für di so wichtig, dass dyni Jagge er Mia gfallt? Es chunnt doch druf ab, dass si dir gfallt u dir warm git, alles angere isch doch eigentlich glych.»

Der Leo schwygt. Ändlich überwindet är sich: «Mir gfallt die Jagge äbe o nid. I ha bim lchoufe e angeri gseh, ganz e cooli. Aber myni Mam seit, die sygi z tüür. Di chönni mir üs nid leischte. I chönni sauft no die vo mym Brüetsch trage.»

Nare Pouse fahrt er lyslig wyter: «U hütt hei mi ir Schuel alli usglachet u sich wäge myre Jagge über mi luschtig gmacht.»

«Was!» D Mia richtet sich uf. «Leo, das hani gar nid mitübercho. So gemein! Mir isch es doch glych, was du anne hesch. Du bisch doch my Fründ!». D Mia chunnt richtig i Fahrt. Ds erschte Mal luegt jitz o der Leo seie wieder a. «U weni einisch sötti ghöre, dass si di uslache, de sägeni ne, dass ig das nid luschtig finge.»

Es isch e Momänt still. De luegt der Leo uf. U langsam schlicht sich es Lächle zrugg uf sys Gesicht.

«Aha, da het d Wiehnachtstube wieder einisch gschaffet», seit d Hanna u schmunzlet. «U i bi sicher, da het no es Gützi meh Platz i öiem Buuch, oder?»

«Jaaaa!», tönts lut vor Mia u vom Leo. Fride mache git äbe Hunger...

Drei Wuche speter. Es lüet wider are Türe, aber dasmal bir Mia daheime. Es isch Wiehnachte. Är Mia ihri Familie überchunnt Bsuech u d Hanna isch o iglade. Schnäll tuet d Mia d Türe uf. So schön, dass d Hanna o chunnt! D Hanna het ihres Chörbli derby, u drin liegt es Päckli i glänzigem Gschänkpapier. Was da äch drin isch?

Nam Znacht wird bim Chrischtboum gfyret. Die letschte Tön vom «Oh Du Fröhliche» verklinge, da dräit sich d Hanna zur Mia übere. «Lueg, i ha dir es Gschänk mitbracht, Mia. Das isch für di.»

D Mia macht grossi Ouge. Das Gschänk isch für si! «Wow, Hanna, merci!». Ufgregt nimmt si das Gschänk entgäge u faht süferli afah uspacke. Dass nume ja nid das schöne Papier verrisst! Wo si der Dechu vor Trucke lüpft, gseht si zersch nume hällblaus Sidepapier. Aber de entdeckt si e Schnabu, wo drunger vüreluegt.

«Hanna, das isch ja dyni Wiehnachtstube, i gloubes ja nid!»

D Hanna schmunzlet. «Jitz ghört si dir. I gloube, si cha dir no mängisch öppis id s Ohr chüschele, we du das wosch...»

Voll Fröid nimmt d Mia d Tube i d Hang. U när verzellt si de erstuunte Gsichter um sich ume, was es mit dr Wiehnachtstube uf sich het u wie si eim cha hälfe, Fride z schliesse...